

Brände im Feuerwehrbezirk Voitsberg

Waldbrand in Köflach (Grubkogel)

Am 26. Februar 1967, gegen 17.30 Uhr, brach auf dem sogenannten Grubkogel in Köflach, Gemeindegebiet Rosental, ein Brand aus. Vom Feuer wurde eine mit Baumbestand der Altersklasse I (0—20 Jahre) bewachsene Fläche im Ausmaße von zirka 3000 Quadratmeter betroffen. Der Schaden beträgt zirka 3000 Schilling. Der Brand dürfte von spielenden Kindern verursacht worden sein. Bei der Bekämpfung des Brandes erlitt der 16jährige Bergarbeiterssohn Helmut Fink aus Köflach, Talweg 35, eine schwere Rauchgasvergiftung. Er wurde vom Löschmeister Alois Formann (Stadtfeuerwehr Köflach) im bewußtlosen Zustande im brennenden Walde aufgefunden und von diesem mit einem Rüstwagen in das Landeskrankenhaus nach Voitsberg übergeführt. Fink muß voraussichtlich bis 6. März 1967 in spitalsärztlicher Behandlung bleiben. Der Brand konnte von den am Brandplatze erschienenen Freiwilligen Feuerwehren Köflach, Maria Lankowitz, Piber, Bärnbach, Rosental, Voitsberg und Glasfabrik Kowald-Voitsberg in kurzer Zeit gelöscht werden. Da eine große Trockenheit herrschte und ein starker Wind wehte, war die Bekämpfung des Brandes sehr schwierig. Trotzdem verhinderten die Feuerwehrmänner eine weitere Brandausdehnung. Den Einsatz leitete der zuständige Ortsfeuerwehrkommandant Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant Josef Bohmann. (Siehe auch Lichtbild auf Seite 2 unserer heutigen Ausgabe.)

Feueralarm: „In Salla brennt's!“

Starke Rauchentwicklung zeigte sich am Wohnhaus der Besetzung vulgo Kreger-Bauer in Salla. Das Feuer wurde vom Hauptmannstellvertreter Fritz Zach und von den Steinbrucharbeitern der Firmen Max Mörz und Ernst Grein gelöscht. Da die Größe des Brandes infolge starken Windes verheerende Folgen hätte annehmen können, wurde die Stadtfeuerwehr Köflach verständigt. Die anrückenden Feuerwehren von Köflach mit drei Löschzügen unter Kommandanten Ehren-Bezirkskommandant Bohmann, Maria Lankowitz mit Abschnittskommandant Mara, die Wehren Piber und Voitsberg brauchten nicht mehr in Tätigkeit treten. Das rasche Eintreffen der Freiwilligen Feuerwehren innerhalb von 20 bis 30 Minuten nach dem Anruf gibt ein sehr gutes Zeugnis von der Schlagkraft unserer Freiwilligen Feuerwehren.

Schadenfeuer in Puchbach

Am 3. Februar 1967 brannte das Wirtschaftsgebäude vulgo Kochwirt, Eigentum des Besitzers Stefan Neumann in Puchbach 10, Gemeinde Rosental, bis auf die Grundmauern ab. Brandursache: Kurzschluß mit zündendem Lichtbogen im Feuchtraumkabel mit Pöschelrohr. Der Lichtbogen entstand an jener Stelle, wo vor längerer Zeit das Feuchtraumkabel beim Einschlagen mit Nägeln beschädigt worden war. An der Brandbekämpfung beteiligten sich die Freiwilligen Feuerwehren Rosental, Voitsberg, Köflach, Maria Lankowitz und Piber. Einsatzleiter war Hauptmann Zettl.

Wiesenbrand in Kowald

Am 4. März 1967 um zirka 12 Uhr brach auf der Wiese des derzeit unbewirtschafteten und unbewohnten landwirtschaftlichen Anwesens vlg. Kowaldschmiede in Kowald 50 ein Brand aus, wodurch dürres Gras und Gebüsch auf einer Fläche von zirka 2 bis 3 ha teilweise abbrannten. Es entstand kein Sachschaden. Das Feuer dürfte durch spielende Kinder verursacht worden sein. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehren Voitsberg und Kowald konnte ein Übergreifen des Feuers auf den angrenzenden Wald verhindert werden.

Waldbrand in Krottendorf

Am 1. März um 11.20 Uhr brach vermutlich durch Funkenflug aus der Dampflokomotive des Güterzuges Nr. 5555 der GKB beim Bahnkilometer 26,6 ein Waldbrand aus, der zirka einen Hektar Jungwald des Besitzers Johann Rupprechter aus Dietenberg 66, Gemeinde Ligest, vernichtete. Die Höhe des Schadens ist noch nicht bekannt. Der Brand konnte um zirka 12.30 Uhr durch den Einsatz der Feuerwehren Krottendorf, Ligest, Gaisfeld, Hallersdorf, Voitsberg-Stadt, Voitsberg-Oberglas, und Oberglas-Oberdorf gelöscht werden.

Waldbrand in Schrapfberg-Bärnbach

Am 11. Februar 1967 entstand durch Wegwerfen einer brennenden Zigarette im Walde der Anna und Theresia Scherz in Schrapfberg-Bärnbach ein Waldbrand. Beim Eintreffen der Freiwilligen Feuerwehr Bärnbach am Brandplatze waren vom Feuer 40 bis 50 Quadratmeter Waldboden und drei Kubikmeter Rundholz ergriffen. Einsatzleiter war der Hauptmannstellvertreter Zechner.

Zwischendeckenbrand in Voitsberg-Bärnbach

Am 11. Februar entstand im Hause des Dipl.-Ing. Krichbaum in Voitsberg-Bärnbach durch einen schadhafte Rauchabzug ein Zwischendeckenbrand. An der Brandstelle erschienen die Freiwilligen Feuerwehren Bärnbach und Voitsberg. Einsatzleiter war BFK Karl Strablegg.

Kaminbrand in Rosental

Am 21. Februar 1967 entstand im Lehrerwohnhaus der Volksschule Rosental ein Kaminbrand. Die Freiwillige Feuerwehr Rosental, welche mit dem Tanklöschwagen ausgerückt war, leistete die nötigen Sicherungsarbeiten. Einsatzleiter war Hauptmann Zettl.

Bunkerbrand in der Zentralsortierung

Am 17. Februar 1967 entstand in der Zentralsortierung Bärnbach ein Bunkerbrand und ein Brand der Filtersäcke in der Beth-Entstaubungsanlage. Die Werksfeuerwehr Zentralanlagen Bärnbach bekämpfte das Feuer. Einsatzleiter waren Abschnittskommandant Ing. Haas und Hauptmann Otrin.